

## The Invariant - Benedikt Jahnel TRIO

Benedikt Jahnel (DE) - Klavier  
Antonio Miguel (ES) - Bass  
Owen Howard (CA) - Schlagzeug



### ECM 2523: The Invariant

Mit „The Invariant“ brachte ECM in 2017 das dritte Album des Benedikt Jahnel TRIOS heraus - und zeigt das Trio von einer neuen Seite. Brilliant virtuoso die Klavierparts, der Bass wuchtig bis filigran, elektrisierend das pulsierende Schlagzeug - dabei wirkt alles wie aus einem Guss und zu keinem Zeitpunkt auf Effekt aus.

Eine eigene Sprache hat das TRIO. Ausgeklügelte Rhythmen, eingängige Melodiebögen, zurückgenommene Grooves, kreisende Sequenzen, inspiriert von Minimal Music - und darüber steht die Form, die bei Jahnels' Kompositionen näher dran an klassischen Werken ist als an typischen Jazzsheets. Auf der dritten CD des TRIOS werden acht neue Stücke präsentiert, bei denen die dem TRIO ureigene ausgefeilte Balance zwischen auskomponierten und frei improvisierten Teilen mit entspannter Lässigkeit zelebriert wird. Mit diesem Album (das Debütalbum „modular concepts“ erschien bei material records) gelingt dem BJT die große Kunst, sich völlig bruchlos von den beiden Vorgängern abzuheben. Kompakt das Zusammenspiel, stilistisch einzigartig - strahlend kreativer Jazz.

Mehr Informationen zum Benedikt Jahnel TRIO unter [www.benejahnel.de](http://www.benejahnel.de).

*“... strahlen in kristalliner Klarheit und reiner, unsentimentaler Emotion. Hier ist ein Klaviertrio am Werk, das neue Wege geht und sich weit abseits von Klischees einen leuchtenden Freiraum erspielt.” (W. Muthspiel)*

### Das sagt die Presse:

*“ Wer die Aufnahmen von Jahnels bewährtem Trio (...) hört, merkt schnell, dass sich Hirn und Herz bestens verständigen. Jahnels Musik ist sehr intelligent angelegt - wäre aber nur halb soviel wert, wenn er gedankliche Leistungen nicht auch mit beseeltem Melos, mit Lyrischem und bedingungsloser Schönheit kompensieren würde.” - Ssirius W. Pakzad, Jazzthing, April 18*

*“Dieser exquisite Chamber-Jazz ist ganz auf der Höhe seiner Zeit, intelligent konstruiert und von Vitalität erfüllt.” - Karl Lippegaus, Stereo, Januar 2017*

*“Ihre Musik ist die Klassik der Moderne.” - Andrea Weber, Merkur, Februar 2017*

*“Jahnel has an acute ear for melody and that sweetens any knotty pill embedded within these eight tracks. Exciting, playful, varied in mood, but with one overriding constant: yes, the invariant is real beauty.” - Peter Bacon, londonjazznews.com, Februar 2017*

*“The whole is beautifully crafted with the three constituent members of the trio bouncing off each other musically and rhythmically.” - C. Hugh, Bebop Spoken Here, Januar 2017*

*“... frenetische und lang anhaltende Ovationen.” - Reinhard Palmer, Süddeutsche Zeitung, Februar 2017*

**Benedikt Jahnel**  
[mail@benejahnel.de](mailto:mail@benejahnel.de)  
[www.benejahnel.de](http://www.benejahnel.de)

*“Gute Musik kann so einfach sein... Jahnel offenbart einen bemerkenswerten Sinn für Schönheit, Improvisation und intelligente Zusammenarbeit im Trio.”* - CK, Westfalen-Blatt, Januar 2015

*“Die Klangmuster explodieren und was da nun alles zusammenfließt, überwältigt. Rhythmisch pointierte Brechungen lassen aufhorchen”* - Manfred Stanka, Münchner Merkur, März 2014

*“Under direction of the eponymous German pianist, (...) the Trio marshals two of the New York contemporary jazz scene’s brightest - bassist Antonio Miguel (by way of Spain) and Owen Howard (by way of Canada) - who share his penchant for strong dynamic twists, meticulous rhythms, and lyrical touch. Zen groove aesthetic... Jahnel is both the voice of reason and its crumbling philosophies. Without question, among ECM’s Top 5 releases of 2012.”* -

Tyran Grillo, ecmreviews.com, Juni 2013

*“(Das Trio vermag) hoch im Imaginativen schwebende Lyrik mit komplexer, mitreißende Rhythmik, kernig-erdigen Grooves, virtuosen Steigerungen und nicht zuletzt mit klangsinnlichen Kontrasten überaus inspiriert zu verbinden. Und das Besondere dabei ist, dass all diese Wendungen, Wechsel, Wandlungen gänzlich ungezwungen und ohne verkopft zu forcieren passieren, als wäre die Musik von sich aus abgebogen, als hätte sie sich selbständig immer wieder einen neuen, immer spannenden Weg gesucht.”* - R. Palmer, Süddeutsche Zeitung, März 2014

*“Exzellentes ECM-Debüt.”* - Tobias Schmitz, Stern, Oktober 2012

*“Jahnel is undoubtedly an advanced investigator of provocative rhythmic number-games. A (...) very conversational trio”* - JF, The Guardian, Januar 2013

*“Their combined music draws from classical influences and contemporary grooves. At times rarefied and subdued, elsewhere hypnotic and intense .. It will be interesting to see where this trio ventures next.”* - Simon Adams, Jazz Journal UK, Dezember 2012

*“...ein Trio der Sonderklasse. ...es ist die traumwandlerisch sichere und nahezu perfekt abgestimmte Spielweise, die dieses Trio besonders auszeichnet.”* - Aba, Mannheimer Morgen, Oktober 2012

*“Sternstunden des modernen Jazz”* - Wolfgang Limberger, Schwarzwälder-Bote, Dezember 2013

*“... eine Musik, auf deren klaren und überwiegend ruhigen Klavierklang der Begriff des ECM-Sounds genau zu passen scheint...”* - Thoralf Winkler, jazz-in-der-kammer.blogspot.de, Mai 2013

*“Die dunklen Klänge, mit denen der Pianist und Mathematiker Benedikt Jahnel eindrucksvoll seinen ECM-Erstling eröffnet, zeigen unmittelbar, dass hier jemand genüsslich mit Farben und mikrotonaler Reibung spielt. Eine faszinierende Cd auf höchstem Niveau.”* - Sven Thielmann, Hifi Records, Dezember 2012

*“It’s not specifically true that every current ECM piano trio sounds alike. Jahnel does his share of putting his hands inside the piano innards looking for sonorities.”* - J.S., The buffalo News, November 2012

*“A truth already apparent on Modular Concepts (Material, 2008), but even clearer with Equilibrium, the trio’s long overdue follow-up and ECM debut. If anything, there are some similarities in Jahnel’s approach to fellow label mate, pianist Nik Bärtsch and Ronin. But if Bärtsch and Jahnel share a certain rigor when it comes to rhythmic constructs and, more importantly, rhythmic placement, Jahnel is more intrinsically driven by song form.”* - John Kelman, [allaboutjazz.com](http://allaboutjazz.com), Dezember 2012

**Benedikt Jahnel**  
[mail@benejahnel.de](mailto:mail@benejahnel.de)  
[www.benejahnel.de](http://www.benejahnel.de)



Benedikt Jahnel  
\*1980 Grenoble (F)  
Piano / Komposition

„ ... wahre Schönheit“ (*Jazz Echo*, Dezember 17)

Benedikts musikalische Ausbildung begann im Süden von München mit klassischem Klavierunterricht. Es folgten sechs Jahre in Landes- und BundesJazzOrchester, Studium an der Universität der Künste Berlin bei David Friedman und Hubert Nuss sowie am City College New York bei John Patitucci, Kenny Werner und Jean-Michel Pilc.

Preisgewinne unter anderem:

- 2011 "Creole Jazz Award", Bundeswettbewerb Berlin: Gewinner (Cyminology)
- 2006 "Brunswick Award for Composition", New York: 1. Preis
- 2004 "Möbus Award", Berlin: 1. Preis, Beste Band (Cyminology)
- 2003 "Jazz Award Tübingen": 1. Preis, Beste Band (Max.bab)
- 2001 "Internationaler Jazzpreis Straubing": 1. Preis, Beste Band (Cyminology)
- 2001 "Internationaler Jazzpreis Biberach": 1. Preis, Beste Band (Max.bab)
- 2000 "International Jazz-Competition Usti Nad Laben" (CZ): 1. Preis, Beste Band (Max.bab)

Tourneen brachten Benedikt in über 45 verschiedene Länder:

Unter anderem nach Österreich, Italien, Schweiz, Belgien, Tschechien, Polen, England, Niederlande, Finnland, Spanien, Frankreich, Portugal, Süd Korea, USA, Kanada, Israel, Syrien, Sudan, Ägypten, Zypern, Griechenland, Armenien, Kasachstan, Georgien, Türkei, Thailand, Vietnam, Myanmar, Singapur, Japan, Iran, Brasilien, Ukraine, Ghana und Venezuela.

Festivals unter anderem:

Unter anderem Montreal Jazzfestival (CA), Jazz Baltica (DE), Münchner Klaviersommer (DE), Jazz An Der Donau (DE), Jazz-Festival Usti Nad Laben (CZ), Show of Hands (IR), International Jazz Festival In Bukarest (RO), Hermanstadt International Jazz Festival (RO), City Jazz Night Braunschweig (DE), Patras Jazz Festival (GR), Würzburg Jazz Festival (DE), Edmonton Jazz Festival (CA), Jazzfocus Berlin (DE), CUNY Festival New York (US), Almaty Jazz Festival (KZ), London Jazz Festival (GB), Caracas Jazz Festival (VZ), Enjoy Jazz Germany (DE), Augsburger Jazzsommer (DE), Jazznacht Jena (DE), Stimmenfang Festival (DE), Festival Rudolstadt (DE), Odessa Jazzfest (UK), SongXJazz Tokyo (JP), Show of Hands (IR), Morgenland Festival (DE), Akbank Jazz Festival (TK), Baku Jazz Festival (AZ), Palatia Jazzfestival (DE), Brazov Jazz Festival (RO), Jazz im Palmengarten (DE), Vancouver Jazz Festival (CA), Rochester Jazz Festival (US), Jazzfest Wien (AT), Jazzfestival Viersen (DE), Ostsee Jazzfestival (DE), Loule Jazz Festival (PT), ...

**Benedikt Jahnel**  
mail@benejahnel.de  
www.benejahnel.de

CD-Produktionen unter anderem:

Mit Max.bab: „feat. Martin Scales“ (embab), „Going Home“ (embab), „Live feat. Charlie Mariano“ (embab), „Bright Eyes“ (embab), „Inner Orbit“ (ACT); „Laws of Motion“ (embab); „Wild Pitch“ (embab). Mit Cyminology: „Per Se“ (doublemoon), „Bemun“ (doublemoon), „Asnej“ (ECM), „Saburi“ (ECM); „Phoenix“ (ECM). Mit Benedikt Jahnel TRIO: „Modular Concepts“ (material records); „Equilibrium“ (ECM); „The Invariant“ (ECM).

Benedikt arbeitete in den letzten Jahren unter anderem mit folgenden Künstlern / Gruppen:

Als Leader / Co-Leader:

‘Benedikt Jahnel TRIO’ (feat. O. Howard und A. Miguel), ‘Max.bab’ (feat. M. von Mosch, A. Haberl und B. Schäfer), ‘Cyminology’ (feat. C. Samawatie, K. Batthi und R. Schwarz),

Als Komponist:

‘250 Piano Pieces for Beethoven’ (DE), ‘Metropol Orchestra’ (NL), ‘Pophorn Bigband’ (FI), ‘Max Frankl Quintett’ (CH), ‘Männerlieder’ (PL) ...

Als Sideman:

‘Bundes Jugend Orchester’ unter der Leitung von Gunther Schuller, ‘BundesJazzOrchester’ unter der Leitung von Peter Herbolzheimer, ‘Prana Trio New York’ (USA) (feat. Brian Adler, Sunny Kim), ‘Matteo Sabatini Quartet’ (I, USA, D) (feat. Matteo Sabatini, Tucker Jaro, Alex Menges),

Und weiterhin mit folgenden Künstlern:

Rich Perry, Phil Woods, Ack Van Royen, Johannes Enders, Charlie Mariano, David Friedman, Frank Möbus, Wolfgang Muthspiel, Dave Liebman, John Abercrombie, Manfred Eicher, Clarence Penn, Jonas Burgwinkel, Dan Weiss, Sara Caswell, Henning Sieverts, Gunther Schuller, Peter Herbolzheimer, Bart Van Lier, Kate McGarry, Brandenburger Sinfoniker, Martin Stegner, ...

Mathematik:

Jahnel ist zudem promovierter Mathematiker und arbeitet als Wissenschaftler am Weierstrass-Institut für Analysis und Stochastik in Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind interagierende Teilchensysteme, Gibbsmaß-Theorie im Mitteln der Wahrscheinlichkeitstheorie.

*„Benedikt is a creative, sensitive and commicative personality“ - „He plays his ass of“ - David Friedman*

*„This guy is swinging...“ „...great flow“ - Richie Beirach*

*„Benedikt is an energetic young musician with excellent time and interesting ideas“ „...I was pleased to hear his new compositions“ - John Taylor*

**Benedikt Jahnel**  
mail@benejahnel.de  
www.benejahnel.de